

## Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

### ***D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)***

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die HRW wurde 2009 mit dem Ziel gegründet, Akademiker entsprechend dem Bedarf der modernen Wissensgesellschaft speziell in den MINT-Fächern und den Wirtschaftswissenschaften auszubilden. Das Studienangebot ist bedarfsgerecht konzipiert und praxisorientiert ausgerichtet. Der Schwerpunkt liegt auf dem ersten Studienzyklus. Das Angebot an Masterstudiengängen befindet sich im Aufbau. Praxiserfahrung, internationale Ausrichtung und Schlüsselkompetenzen sind wichtige Elemente bei der weiteren Entwicklung von Studiengängen.

Internationalität hat für die HRW eine hohe Priorität und stellt einen Schwerpunkt der strategischen Gesamtausrichtung der Hochschule dar. Die Internationalisierungsstrategie wird als integraler Bestandteil von Hochschulentwicklungsplan und Leitbild begriffen. Einen Eckpfeiler der Internationalisierungsstrategie bilden Austausch und Kooperation mit Hochschulen in Europa sowie mit ausgewählten nicht europäischen Partnern. Das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport stellt eine entscheidende Grundlage für die Entwicklung und Durchführung vieler Internationalisierungsmaßnahmen der HRW dar.

Die HRW baut Ihr weltweites Netzwerk an europäischen und nicht-europäischen Partnerschaften aktiv und strategisch aus. Für die Auswahl wurden Kriterien festgelegt, die die Qualität und Kontinuität der Kooperation sichern sollen. Dazu gehören die akademische Qualität und das Profil der Partnerhochschule, die Kompatibilität von Studiengängen, die Ausgewogenheit der Kooperation, die Möglichkeit von gemeinsamen Lehr- und Forschungsprojekten, das Potential zur Etablierung einer strategischen Partnerschaft sowie die (zukünftig) wirtschaftliche Bedeutung der Region.

Der Mobilität aller Angehörigen der HRW (Studierende/ Lehrende/ Mitarbeiter) wird ein hoher Stellenwert zugemessen. Neben der Studierendenmobilität für Studienaufenthalte hat die Mobilität für Praktika hohe Priorität, um der Anforderung an berufspraktischer und internationaler Erfahrung von Absolventen der HRW gerecht zu werden. Um Mobilität von Studierenden mit Migrationshintergrund zu fördern, liegt ein geographischer Schwerpunkt für Kooperationen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem englischsprachigen Ausland sowie den BRIC-Staaten. Mobilität von Lehrenden zielt auf die Vertiefung der Partnerschaft für alle Mobilitätsschienen, der internationalen Profilierung der HRW und ihrer Lehrkräfte, der Internationalisierung der HRW durch Gastdozenten der Partnerhochschule und der Vernetzung für zukünftige, gemeinsame Projekte in Lehre und Forschung.

Die HRW strebt die Entwicklung länderübergreifender Kooperationen zur gemeinsamen Lehrplanentwicklung und für den Aufbau von Doppelabschlussprogrammen an.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die HRW konzentriert sich beim Aufbau von internationalen Kooperationen und Netzwerken auf eine begrenzte Anzahl von Partnern entsprechend ihrer Internationalisierungsstrategie, um qualitativ hochwertige Kooperationsmaßnahmen sicherstellen zu können. Sie fördert und unterstützt darüber hinaus die Beteiligung ihrer Lehrenden und Fachbereiche an internationalen Netzwerken. Die HRW wird die unterschiedlichen Programmkomponenten des EU-Programms systematisch für die Internationalisierung der Hochschule nutzen. Im Vordergrund stehen Maßnahmen zur Förderung der Mobilität aller Zielgruppen, auch von Unternehmenspersonal, Beteiligung an Intensivprogrammen und die Entwicklung gemeinsamer Lehrformen und Curricula zur Förderung integrierter Auslandsstudiensemester und internationaler Studiengänge.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die Teilnahme am EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport fördert die internationale Vernetzung der HRW mit Kooperationspartnern in Europa und weiteren Drittländern. Grenzüberschreitende Mobilität ermöglicht den direkten Austausch von Wissen und Erfahrung und stärkt dadurch unmittelbar die Qualität von Lehre und Forschung an der HRW und ihren Partnern. Die im Austausch gewonnenen Erkenntnisse tragen entscheidend zur weiteren Internationalisierung der Lehrmethoden, Studieninhalte, Forschungsvorhaben und der Weiterentwicklung von Hochschul- und Lenkungsstrukturen an der HRW bei. Internationale Studierende und Gastwissenschaftler öffnen nicht mobilen Studierenden den Zugang zu internationalen Erfahrungen. Dadurch wird die Qualität der Hochschulbildung an der HRW und den beteiligten Institutionen nachhaltig verbessert. Mobile Studierende gewinnen zusätzliche Fachkenntnisse sowie Sprach- und interkulturelle Kompetenzen und werden so adäquat auf die hohen Anforderungen an ihre zukünftige Rolle als Fach- und Führungskraft in Europa und einer globalisierten Gesellschaft vorbereitet.

Als junge Hochschule mit Sitz im Ruhrgebiet fühlt sich die HRW ihrer Region besonders verbunden und verpflichtet, den wirtschaftlichen Strukturwandel durch Innovation, die Ausbildung von hochqualifizierten Fachkräften und internationalen Netzwerken zu fördern. Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft wird Impulse für die Entwicklung von gemeinsamen, anwendungsorientierten Forschungsprojekten und damit auch für die regionale Wirtschaft setzen. Ziel ist es, weltoffene und verantwortungsbewusste Fach- und Führungskräfte auf der Grundlage europäischer Werte und Standards auszubilden.

Die HRW wird ihre internationale Ausrichtung durch die Durchführung dieser Programme gezielt ausbauen und die dadurch entstehende Expertise der Hochschulangehörigen für die innovative Entwicklung ihrer Strukturen zu einer internationalen Hochschule nutzen.

\* KOM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)